



BÜRGER-ENERGIE AMERDINGEN-BOLLSTADT GbR

Bürger-Energie Amerdingen-Bollstadt GbR, Weinbergstr. 29, 86735 Amerdingen

WEIHNACHTSBRIEF

an die Gesellschafterinnen und
Gesellschafter der Bürger-Energie
Amerdingen-Bollstadt GbR

18. Dezember 2012

SIND WIR DIE ALLEINIGEN KOSTENTREIBER ?

Liebe Bürger-Energie-Mitstreiter,

geht es Euch auch so - manchmal möchte man sich gar nicht mehr als Gesellschafter einer Photovoltaik-GbR outen. Medien, Politik und vor allem die vier großen deutschen Stromanbieter machen in der Öffentlichkeit alleine die Umlage aus dem EEG für den Preisanstieg des Stroms verantwortlich. Das sollten wir nicht auf uns sitzen lassen - denn es stimmt ganz einfach nicht.

Um diesen vorgeschobenen Behauptungen Paroli bieten zu können, wollen wir Euch mit dem diesjährigen Weihnachtsbrief einige Argumente liefern und die wahren Gründe für die Strompreisanstiege hinterleuchten.

Natürlich trägt die EEG-Umlage zur Verteuerung bei. Aber ein Zurück aus den Erneuerbaren wäre nicht nur für Deutschland fatal, das dürfte inzwischen Konsens in der Gesellschaft sein und ist wissenschaftlich bewiesen.

Bleibt uns also mal nachzuschauen, wo denn noch Gründe für heftige Strompreiserhöhungen stecken - die natürlich von den vier Giganten gerne unter dem Teppich gehalten werden.

Da sind zum ersten die Netzkosten:

Kein Nachrichtensender und keine Zeitung, die in diesem Jahr so viel über den Ausbau des Stromnetzes und die erforderlichen Milliardeninvestitionen berichtet haben, hat folgende Fragen gestellt:

Wem gehören eigentlich die deutschen Höchstspannungsnetze ?

Wer bezahlt die hohen Gewinne, die mit den Stromnetzen gemacht werden ?



1.Vors.: Dr. Martin Rawer, Weinbergstr. 29, 86735 Amerdingen, Tel. (090 89) 96 95-0
Kfm.GF: Heinz Amolsch, Weinbergstr. 25, 86735 Amerdingen, Tel. (090 89) 96 91 86, E-Mail: heinz@amolsch.de
Bank: Sparkasse Nördlingen, BLZ 722 500 00, Konto: 1503 0059

Im Jahr 2009 hat die EU-Kommission auf die Trennung von Stromerzeugung und Netzbetrieb gepocht. Daraufhin haben die vier Marktbeherrscher ihre Netze an eigens hierfür gegründete Gesellschaften verkauft. **Amprion** ist heute im Besitz des deutschen RWE-Netzes. **50Hertz** heißt die Gesellschaft, die das Vattenfall-Netz in Ostdeutschland betreibt. **TransnetBW** gehören die EnBW-Zonen. **Tennet** hat im Januar 2010 für weit über eine Milliarde Euro die 10.700 km Höchstspannungsnetz von der E.ON gekauft.

Natürlich wurden die Netze mit Gewinn verkauft und ebenso natürlich wollen die heutigen Betreibergesellschaften damit auch ordentliches Geld verdienen. Und das tun diese auch - ein Beispiel hierzu. Tennet ist eine niederländische Gesellschaft, an der E.ON noch große Anteile hält und deren sonstige Kapitalgeber sich aus weltweit agierenden Spekulanten und Hedgefonds zusammensetzt. Hier werden dicke Renditen geschrieben, die sich auf den Strompreis (*wohin denn auch sonst*) niederschlagen.

Dann sind da zweitens die Rohstoffkosten:

Auf Seite 61 des E.ON-Geschäftsberichtes 2011 steht wortwörtlich: "Die kurz- und mittelfristigen Strompreise werden **weitestgehend** durch den Preis von Steinkohle, Erdgas und CO₂-Zertifikaten bestimmt...."

Natürlich unterschlägt man den Stromkunden die Tatsache, dass auf dem Weltmarkt die traditionellen, althergebrachten Rohstoffe deutlich teurer geworden sind und sich auf den Strompreis auswirken (*worauf denn auch sonst*)...

Und da sind sie dann drittens - die CO₂-Zertifikate:

Natürlich hört die Politik nicht gerne, dass der ach so grandios angekündigte Handel mit Emissionsrechten und CO₂-Zertifikaten gründlich in die Hose gegangen ist. Klein- und Mittelstandsunternehmen (die es damit wahrscheinlich ehrlich meinen würden) sind davon ausgenommen, die Global-Players verdienen enorm Geld damit und einige Banken (ein gutes Beispiel gab uns vor einigen Tagen die Deutsche Bank) bescheißen den Staat und sozialisieren die Kosten - natürlich zu Lasten der Steuerzahler und Stromkunden (*zu wessen Lasten denn auch sonst*)...

Also - **lassen wir uns nicht kirre machen**. Wir tun Gutes, wir leisten unseren Beitrag zum Klimawandel und wir haben gute Argumente für unser Engagement.

In diesem Sinne - ein frohes Fest und ein gutes, sonniges , nachhaltiges Neues Jahr.

Dr. Martin Rawer
1. Vorsitzender

Klemens Starz
2. Vorsitzender

Heinz Amolsch
Kfm. Geschäftsführer